

„REGIONALE WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG“

**Mittwoch, 08. August 2018
17:30 Uhr – 19:30 Uhr**

an der Wassermühle Karoxbostel,
Karoxbosteler Chaussee 51, 21218
Seevetal

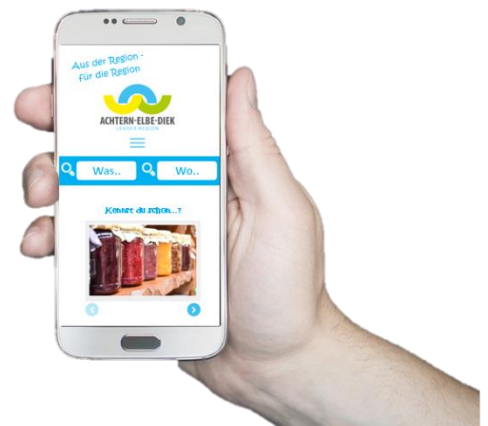
**VIELEN DANK
AN ALLE
TEILNEHMERINNEN
UND TEILNEHMER!**

WEITERE INFORMATIONEN

Annika Lacour (Regionalmanagerin)
Tel.: 04171 / 657 – 197
E-Mail: regionalmanagement@
stadt-winsen.de

ENTWICKLUNG EINER APP FÜR DIE REGION MIT HOFLÄDEN, HOFVERKÄUFEN UND ANDEREN REGIONALEN ANBIETERN

- **Worum geht`s?** Darstellung der Hofläden und der regionalen Produkte in einer APP, um so besser über das Angebot in der Region zu informieren. Die APP könnte unter Umständen auch weitere Informationen, wie zum Beispiel Sehenswürdigkeiten, enthalten. Zuvor sollte überprüft werden, welche Informationen (optimiert für Smartphone-Nutzer) bereits bestehen, z. B. durch bestehende Internetseiten, um so einerseits die APP nicht zu überfrachten und andererseits Informationen nicht doppelt zu platzieren.
- **Impulse aus dem Gedankenaustausch:** Bei dieser Idee bestehen viele Verknüpfungspunkte auch zur Idee des Kochbuchs und der Regional-Messe. Es wird vorgeschlagen diese Ideen zusammenzufassen.



- **Ergebnis:** Gerade in Hinblick auf die zunehmende Digitalisierung und in Kombination mit der Idee des Kochbuchs wird in dieser Idee viel Potenzial gesehen.

ENTWICKLUNG EINES LABELS FÜR REGIONALE PRODUKTE AUS DER REGION

- **Worum geht's?** Entwicklung eines Qualitätssiegels zur Wiedererkennung der Produkte aus der Leader-Region.
- **Impulse aus dem Gedankenaustausch:** Es wird darauf hingewiesen, dass der Aufwand für die Erstellung und erfolgreiche Vermarktung eines Regional-Labels hoch ist. Bei der vergleichsweisen kleinen Region ACHTERN-ELBE-DIEK sollte geprüft werden, ob der Aufwand und zu erwartende Nutzen im Verhältnis steht.



ENTWICKLUNG EINES KOCHBUCHS MIT REGIONALEN REZEPTEN

- **Worum geht's?** Für das Kochbuch werden Rezepte benötigt, die wirklich (fast) vollständig aus Produkten der Region zubereitet werden können. Die Produkte und damit die Rezepte haben ihren Ursprung in der Region und somit einen ganz besonderen Bezug zu dieser. Die Rezepte sollten zusätzlich mit einer APP zum Downloaden bereit stehen (z. B. idealerweise in der „Hofladen-APP“) und auch von der in der Region ansässigen Gastronomie gekocht und angeboten werden. Es gibt bereits eine Rezeptesammlung, die im Zuge der Tagestourismuskampagne „Käsekuchentour“ der Metropolregion Hamburg vor einigen Jahren entstanden ist. In dieser sind verschiedenste, teilweise auch



regionale Rezepte handschriftlich oder ausgedruckt inklusive Kontaktdaten, eingetragen. Diese könnten als Basis genutzt werden. Das Regionalmanagement hat im Austausch mit der Tourist-Information Winsener Elbmarsch erste Ideen zur Gestaltung des Kochbuchs entwickelt. Die Idee ist es, statt eines gebundenen Buches einen Ordner zu nutzen und für die einzelnen Rezepte „Rezeptkarten“ zu entwerfen. Diese Rezeptkarten können dann gemeinsam mit weiteren eigenen Rezepten in dem Ordner flexibel gesammelt werden. Es entstand zudem die Ideen einen

sympathischen Begleiter mit in die Gestaltung zu integrieren, der mit Tipps und Tricks durch das Kochbuch führt.

- **Impulse aus dem Gedankenaustausch:** Die Idee des „Sammelalbums“ wird von den Teilnehmern als nicht mehr zeitgemäß empfunden. Es wird die Frage diskutiert, ob eine digitale Form nicht ausreichend ist. Es wird dann aber festgestellt, dass auch eine Printvariante wichtig ist. Eine schön gestaltete Variante mit aussagekräftigen Bildern wird favorisiert. Neben den reinen Rezepten sollten auch weitere Informationen zu den Produkten und zu den Hofläden in der Region eingebunden werden. Es wird auch als gut befunden weiteres Wissen in Form von Tipps und Tricks zum „kochen früher“ mit aufzunehmen. Es stellte sich auch die Frage, warum diese Idee noch nicht umgesetzt wurde, wenn doch bereits eine Basis vorhanden ist. Bei dieser Idee bestehen viele Verknüpfungspunkte auch zur Idee der Regional-Messe. Es wird vorgeschlagen, die Idee der APP, des Kochbuchs und der Regional-Messe zusammenzufassen.
- **Ergebnis:** Der Verlag Karox Medienkultur Drynda & Weede GbR, der u. a. die Zeitschrift „Schönes Leben“ publiziert und somit in der Region verortet ist und entsprechendes Know-How aufweist, könnte sich vorstellen Antragssteller für diese Projektidee sein. Es wird vereinbart in den nächsten Tagen diesen Ansatz weiter zu verfolgen und dieses in der kommenden Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe der Leader-Region zu thematisieren.

PLANUNG UND DURCHFÜHRUNG EINER REGIONAL-MESSE

- **Worum geht's?** Die Idee ist es, eine Messe mit Produkten aus der Region zu veranstalten. Ziel ist es, die in der Region vorhandenen Anbieter und Produkte bekannter zu machen. Dabei sollen in erster Linie die Bewohner/innen in der Region angesprochen und dafür sensibilisiert werden, welche Produkte es in der Region gibt. Im Fokus der Überlegungen steht dabei das Thema „Essen & Trinken“ und ggf. weiterer, ergänzender Branchen. Es ist auch eine Idee, dass die Messe nicht nur einmal stattfindet, sondern einmal im Jahr in jeweils einer anderen Kommune.
- **Impulse aus dem Gedankenaustausch:** Bei dieser Idee bestehen viele Verknüpfungspunkte zur Idee des Kochbuchs und der APP. Es wird vorgeschlagen aufgrund dessen diese drei Ideen zusammenzufassen. Es wird festgestellt, dass eine eigene, neue Veranstaltung schwierig zu etablieren sein könnte. Vielmehr sollte untersucht werden, ob es nicht bereits Veranstaltungen in der Region gibt an die „angedockt“ werden könnte. Konkret fällt dazu als Beispiel die Verbrauchermesse „Schaffendes Stelle“ ein. Es wird ergänzt, dass bei der weiteren Ausgestaltung dieser Idee nicht nur Aussteller aus dem Bereich der Landwirtschaft eingebunden werden sollten, sondern auch Handwerksbetriebe.
- **Ergebnis:** Es sollten zur weiteren Ausarbeitung der Idee vor allem die Gewerbevereine in der Region angesprochen werden, insbesondere der Gewerbeverein Stelle, der die Messe „Schaffendes Stelle“ alle zwei Jahre organisiert.



Beispiele von Produkte aus der Region am Messestand „Elbe-Wendland“ auf der Internationalen Grünen Woche 2018

AUSWEITUNG DER IDEE „TOUR DE FLUR“

- **Worum geht's?** Die „Tour de Flur“ ist eine Radtour, die verschiedene landwirtschaftliche Höfe und Stationen verbindet. Am Veranstaltungstag wird die Möglichkeit gegeben, einen Blick hinter die Hof Tore zu werfen und mit Landwirten persönlich zu sprechen. Es kann der vorgeschlagenen Radroute gefolgt oder individuell gefahren werden. Dieses Veranstaltungsformat könnte auch auf die ganze Leader-Region ausgeweitet und ggf. auch durch andere Themen ergänzt werden. Die Tour könnte auch dauerhaft durch Beschilderung erlebbar gemacht werden.
- **Impulse aus dem Gedankenaustausch:** Eine Verstetigung in Form von permanenten Führungen auf den landwirtschaftlichen Betrieben wird als schwierig angesehen, da dieses Aufwand für die Betriebe bedeutet und diese auch durch die betriebliche Abläufe nicht rund um die Uhr „vorzeigbar“ im Sinne von ordentlich für Besucher sind. Eine Verstetigung in Form von sich wiederholenden bestimmten Veranstaltungstagen, zum Beispiel einmal im Jahr, wird dahingehend als sehr positiv eingeschätzt. Es wird ergänzt, dass neben dem Thema der Landwirtschaft auch andere Themen, wie beispielsweise Kirchenführungen, eingebunden werden könnten. Auch das Thema Kunst könnte aufgegriffen werden. So würden dann unter Umständen verschiedene Themenrouten in der Region an bestimmten Veranstaltungstagen entstehen.



NEU: HANDWERKER-HANDBUCH

- **Worum geht's?** Die Erstellung eines Buches für Kinder bis ca. 10 Jahre, in welchem unterschiedliche Tipps und Tricks aus den verschiedensten Branchen anschaulich gezeigt werden. Auch sollten Ideen für kleine Handwerks- und Bastelprojekte eingebunden werden. Beispiele: Wie messe ich etwas richtig aus? Wie baue ich einen Drachen? Welche Säge benutze ich für was? Bei weiteren Überlegungen zu dieser Idee sollten unbedingt die Handwerkskammer und die Kreishandwerkerschaft mit einbezogen werden. Auch eine Einbeziehung der Volkshochschulen ist denkbar.

WEITERE IMPULSE

- **„Regionale Wirtschaftsentwicklung“ ist mehr als Landwirtschaft:** Es wird darauf hingewiesen, dass das Thema zurzeit noch aufgrund der bisherigen Projektideen sehr weit auf die Landwirtschaft eingegrenzt ist. Es sollte der Fokus auch auf das Handwerk gelegt werden und dabei auf den Erhalt und die Qualifizierung der bestehenden Betriebe. Auch das Thema der Gewinnung von Fachkräften sollte eine größere Berücksichtigung finden. Dazu sollten die an Leader-Projekten beteiligten Unternehmen mehr in den Medien präsentiert werden. Dadurch würden die Unternehmen aus der Region mehr beworben und zeitgleich auch die Bekanntheit der Leader-Region erhöht werden.